

RUSSLAND - NEWS ( 11.01.2017)

Sonderthema: "Russlands Armee"

- Veränderungen im russischen Verteidigungssektor- Modernisierung der Armee -  
Reaktion auf die NATO-Provokationen der letzten 2 Jahre vor Russlands Grenze -

++ Russland wird auf neue US-Truppen an der Westgrenze reagieren (es wird also noch Einiges zu erwarten sein)

Die USA und Europa haben in den letzten Tagen damit begonnen, neue Technik und Personal in großem Umfang an der russischen Westgrenze zu stationieren. Russland wird dies nicht ohne Antwort belassen – so Franz Klinzewitsch, Senator im russischen Föderationsrat. Er versprach, dass sich die russische Antwort auf die gesamte Breite der Grenze zu Polen und den baltischen Staaten ausdehnen wird. Dort, wo sich Technik und Personal aus Übersee befindet, dort wird sich auch die passende russische Antwort befinden. **Russland hat zur Kenntnis genommen, dass für die Dislozierung amerikanischer Verbände an der russischen Grenze, Deutschland logistische Hilfe leistet.**

++ Der Konzern „Radioelektronische Technologien“ erklärte die Schaffung eines Systems zur radioelektronischen Bekämpfung mit einem Wirkungsradius von 3000 Kilometern. Es wurde bereits ein Subsystem entwickelt, das die stärksten Stationen des elektronischen Kampfes in einem Netz vereinigt. Bei Bedarf können sie die Steuerungsmittel der Nato in Europa lahmlegen.

Das nationale strategische System für radioelektronische Bekämpfung ist eine asymmetrische Antwort auf das von den USA und der Nato umsetzbare Konzept der netzwerkzentrierten Kriegsführung in einem einheitlichen Informationsfeld“, sagte der Berater des stellvertretenden Chefs des Konzerns, Wladimir Michejew. „Russland erreichte Erfolge bei der Umsetzung eines netzzentrischen Konzeptes bei der Verteidigung. Ein Modell eines Subsystems, welches das Informationsfeld des Gegners zerstören kann, absolvierte bereits die staatlichen Tests und wurde zur Indienststellung empfohlen. In der nächsten Zeit soll die Serienproduktion aufgenommen werden“, so Michejew.

++ Nordflotte erhielt neue Raketenabwehr S-400

Die Verbände der Luftabwehr der Nordflotte sind mit Raketenabwehrsystemen des Typs S-400 umgerüstet worden. Den Dienst im diensthabenden System werden sie im Laufe des Jahres 2017 aufnehmen. Der gesamte Personalbestand wurde im Jahre 2016 auf die neue Technik umgeschult und hat an Übungen zur praktischen Anwendung der neuen Technik teilgenommen.

Im Dezember informierte der Kommandierende der vierten Armee der Luftstreitkräfte/Luftverteidigung des Militärbezirkes SÜD darüber, dass in seinem Bereich die Umrüstung auf die neuen S-400 Systeme abgeschlossen ist. Auch auf der Krim wurde diese Technik disloziert.

++ Russland setzt Test von Interkontinentalraketen fort

Im laufenden Jahr 2017 plant Russland mindestens 10 Teststarts von interkontinentalen ballistischen Raketen strategischer Zweckbestimmung. Diese Starts dienen der Erprobung neuer Raketenkomplexe und der möglichen Verlängerung von Nutzungszeiten schon vorhandener Raketen. Dies ist einer Meldung auf der Internetseite des russischen Verteidigungsministeriums zu entnehmen. Weiterhin wird informiert, dass 150 Stabsübungen, taktische und Spezialübungen durchgeführt werden. Die Anzahl der Maßnahmen zur Gefechtsausbildung werden im laufenden Jahr, im Vergleich zum Jahr 2016 um weitere 50 Prozent erhöht.

.  
++ Neue Raketenabwehrkomplexe um Moskau stationiert

Im Verlaufe dieser Woche werden neue Raketenabwehrkomplexe vom Typ S-400 „Triumph“ in Stellung um Moskau beziehen und in das diensthabende System integriert. Hauptaufgabe ist der Schutz des Luftraumes über der Stadt Moskau und dem Moskauer Industriekomplex. Die neue Technik ist in den Regimentern bereits eingetroffen und wird jetzt zur Dienstaufnahme vorbereitet.

.  
++ Russische Truppen erhalten neue BUK-M3

Der Hersteller der neuen Raketenkomplexe BUK-M3 informiert, dass er mit der Auslieferung der neuesten Modelle dieser Waffensysteme an die russische Armee begonnen habe. Der Komplex unterscheidet sich von der Vorgängerversion dadurch, dass im Rahmen der Batterie wesentlich mehr Raketen mitgeführt werden, was dazu befähigt, einen massiven Luftangriff auch mit massiven Gegenschlägen beantworten zu können. Waren bisher auf jeder Startvorrichtung vier Raketen platziert, so sind es jetzt sechs Raketen. Der mitgeführte Raketenbestand erhöht sich somit von acht auf zwölf Raketen. Auch das Basisfahrzeug selber wurde konstruktiv verbessert, was zu einer höheren Mobilität im Gelände führt.

.  
++ Russland verdoppelt Schlagkraft der Raketen- und Artillerietruppen

Russland wird die Schlagkraft seiner Raketen- und Artillerietruppen im Bestand der Landstreitkräfte bis zum Jahre 2021 verdoppeln. Diese Information verbreitete der Chef der Raketen- und Artilleriestreitkräfte der russischen Streitkräfte Generalleutnant Michael Matwejewski. Neben der quantitativen Verbesserung der Ausstattung, legt man auch großen Wert auf die Erhöhung der Mobilität der Technik. Gegenwärtig beschäftigt man sich in den Truppenteilen dieser Waffengattung mit der qualitativen Verbesserung des Ausbildungsstandes des Personals. Im Jahre 2016 erhielten die Truppen das neue Waffensystem „Tornado-S“. Weiterhin wird die Ausstattung der Truppen mit den Systemen „Tornado-G“ fortgesetzt. Weiterhin werden die panzerbekämpfenden Einheiten mit den neuen Systemen „Chrysantheme-S“ ausgestattet. Ein wesentlicher Punkt ist die Ausstattung der Truppenteile mit den operativ-taktischen Raketen „Iskander-M“.

.  
++ Strategische Fernfliegerkräfte erhalten neue Flugzeuge

Im Jahre 2017 werden die strategischen Fernfliegerkräfte der russischen Armee fünf modernisierte „fliegende Festungen“ erhalten. Darüber informiert das russische Verteidigungsministerium. Im Jahre 2016 erhielten die Streitkräfte zwei modernisierte fliegende Raketenträger des Typs TU-160 und zwei vom Typ TU-95MS. Im Jahre 2016 wurde durch das fliegende Personal ein erheblich erweitertes Trainingsprogramm durchgeführt, inklusive hierbei Flüge mit Luftbetankung. Das gesamte Personal trainierte insbesondere den Start von Flügelraketen aus der Luftlage heraus.

.  
++ Oberkommandierender der Landstreitkräfte zur Modernisierung der Panzertruppen

Der Oberkommandierende der Landstreitkräfte Oleg Saljukow informierte über die weitere Testierung des modernsten Panzers der russischen Armee, den T-14 „Armata“ und die Modernisierung der Panzertruppen.

Im Jahre 2016 haben die russischen Landstreitkräfte rund 3.000 Stück neuer Technik modernster Art erhalten. Hierzu gehören 500 Stück Panzertechnik, 800 Stück Technik Raketen-Artillerie und 700 Stück Technik für die Gefechtssicherstellung. Neben der Sicherstellung mit neuer Technik, erfolgt auch die tiefgreifende Modernisierung

vorhandener bewährter Technik. Eine der Modernisierungen betrifft den russischen Standardpanzer T-72, der jetzt in der neuen Version T-72B3 modernisiert wird.

Die Motorisierten Schützenregimenter (MSR) erhalten Kampfmaschinen des Typs BMP-3. Die Technik des Vorgängertyps BMP-2, die sich gegenwärtig in den Truppenteilen befindet, werden einer Modernisierung unterzogen. Wesentlicher Moment der Modernisierung der BMP-2 ist die Modifizierung der Zielvorrichtung. Weiterhin laufen die Testierungen für die neue Kampfmaschine der Landstreitkräfte, bekannt unter der Bezeichnung B-11 „Kurganez-25“.

Der in den russischen Landstreitkräften Panzerspähwagen BTR-82AM wird in seiner modernisierten Variante weiterhin genutzt. Parallel hierzu laufen die staatlichen Testierungen für einen prinzipiellen Nachfolger für dieses Fahrzeug, bekannt unter der Bezeichnung BTR K-17 „Bumerang“ weiter.

.  
++ Russische Flotte bestellt strategischen Raketenzerstörer der 5. Generation  
Das russische Verteidigungsministerium hat die Projektierung von neuen Raketenzerstörern der 5. Generation in Auftrag gegeben. Bereits in Auftrag gegeben wurde die Projektierung von strategischen Atom-U-Booten der 5. Generation. Die Arbeiten hierzu laufen in vollem Umfang. Dies erklärte der Oberkommandierende der russischen Seestreitkräfte während der Kiellegung für ein neues strategisches Atom-U-Boot mit der Bezeichnung „Fürst Poscharski“ in der Stadt Sewerodwinsk. Dieses Schiff wird auch gleichzeitig der letzte Auftrag aus dieser Generation von strategischen Atom-U-Booten für die russische Flotte sein.

.  
++ Russischer Verteidigungsminister zum Stand der Modernisierung der Armee  
Das russische Verteidigungsministerium informiert, dass vier neue Regimenter, ausgestattet mit Raketen S-400 ihren Dienst in den russischen Streitkräften aufgenommen haben. Neben diesen vier Regimentern S-400, haben die russischen Streitkräfte auch 139 neue „fliegende Objekte“ erhalten. Weiterhin informierte das Ministerium, dass drei bestehende Radarstationen „Woronesch“ in Orsk, Barnaule und Jenissesk modernisiert und erfolgreich getestet worden sind. Sie werden im Jahre 2017 ihren Dienst im Diensthabenden System aufnehmen. In den Landstreitkräften wurden neun neue Verbände formiert, darunter vier Mot.-Schützen- und eine Panzerdivision. Die Truppen erhielten 2.930 neue Technikeinheiten. Damit ist die russische Armee zu 42 Prozent modernisiert.

.  
++ Verteidigungsminister spricht von **Neutralisierung der „Tomahawk“**  
Die russischen Streitkräfte sind jetzt in der Lage, die amerikanischen Flügelraketen „Tomahawk“ zu vernichten, welche die Amerikaner an den russischen Westgrenzen stationiert haben. Dies erklärte der russische Verteidigungsminister Schoigu. „Der von Ihnen, Wladimir Wladimirowitsch ausgegebene Befehl zur Neutralisierung dieser Gefahr, wurde durch uns erfüllt“, - meldete der Verteidigungsminister dem russischen Präsidenten. Schoigu informierte, dass die amerikanischen Raketen mit einer Reichweite von 2.400 km eine Vorwarnzeit von weniger als zehn Minuten haben und in einer Anzahl von bis zu 300 Einheiten an den russischen Grenzen stationiert sind. Man habe an einigen russischen Waffensystemen nachgerüstet und sei nun auf dem „Empfang“ dieser Flügelraketen vorbereitet. Im Juni 2016 hatte Putin auf die zunehmende aggressive Rhetorik der NATO hingewiesen und auf die verstärkten Aktivitäten an der russischen Grenze und gefordert, zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen einzuleiten.

.

++ Krim erhielt neue Küstenabwehr

Auf der Krim wurden neue Waffensysteme „Bastion“ stationiert. Die Raketensysteme dienen der Küstenverteidigung und wurden im Austausch für die Waffensysteme geliefert, die Russland zum Einsatz nach Syrien entsandt hatte. Im Bestand der neuen Küstenschutzabteilung befinden sich zehn Fahrzeuge, davon vier selbstfahrende Startsysteme. Jedes Startsystem verfügt über zwei Startvorrichtungen für Überschallraketen des Typs „Onix“. Die bis Oktober 2016 auf der Krim stationierten Systeme „Bastion“ wurden nach Syrien verlegt. Sie dienen dort der Sicherheit der Seegruppierung, insbesondere des Flugzeugträgers. Am 15. November kamen diese Systeme bei der Bekämpfung von Stellungen der Terroristen zum Einsatz.

.

Und wer jetzt glaubt, bei allem ginge es nur ums Geld ... dem dürfte Folgendes vielleicht interessieren:

++ Putin kündigt Kürzung der Verteidigungsausgaben an

Während seiner Jahrespressekonferenz im Dezember hat der russische Präsident Putin den Beginn der Kürzung der Verteidigungsausgaben angekündigt. Im Jahre 2015 betragen die Verteidigungsausgaben noch 2,7 Prozent des Bruttonationalproduktes. Im Jahre 2016 waren es 4,7 Prozent. Im kommenden Jahr werden es noch 3,3 Prozent sein und sich in den Jahren 2018 und 2019 auf 2,8 Prozent einpegeln.

.

<http://tass.ru/>

<https://de.sputniknews.com>

<http://kaliningrad-domizil.ru/>

<http://itogi2016.mil.ru/>